



Sonntagsblatt für Erwachsene - bitte mitnehmen !

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

26. April 2020

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
2,14.22b-33

2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21

Evangelium: Johannes 21,1-14



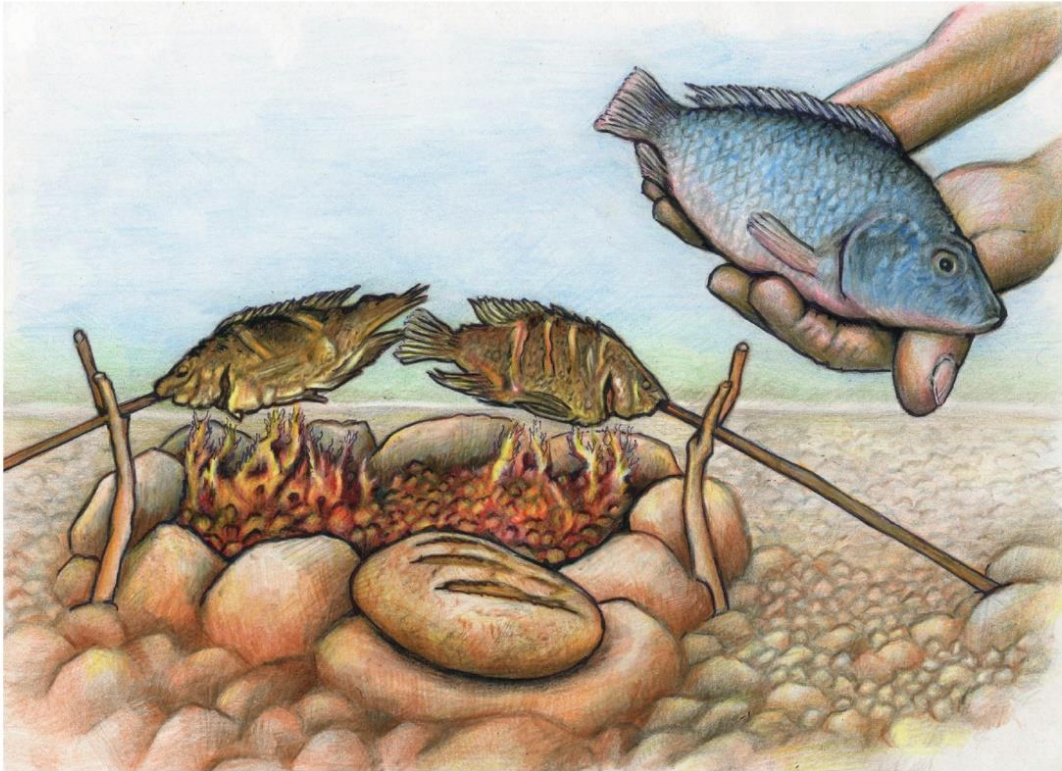
Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. «

Foto: Peter Kane



Das ist das Versprechen von Ostern: Jesus ist der Fischer und das ewige Leben hält reichen Fischfang. Niemand wird verloren gehen. Denn die Liebe ist größer als der Tod und schenkt uns Leben in Fülle.



Das Evangelium des heutigen Sonntags enthält ja ein Paradoxum: Jesus bittet die Jünger um etwas zu essen, obwohl Brot und Fische schon auf dem Feuer liegen. Jesus braucht die Gaben der Jünger nicht. Jesus braucht unsere Gaben nicht. Doch er fragt danach. Fragt uns danach. Denn er möchte, dass wir unseren Anteil geben, dass wir mitmachen bei der Verkündigung des Glaubens. Die Jünger fangen 153 Fische, sie symbolisieren die damals bekannten Völker. Fangen wir bei uns an, von Jesus und seiner Auferstehung zu erzählen.

Zuspruch

AM SONNTAG

Dritter Sonntag der Osterzeit

Siehe, Herr, ich bin ein leeres Gefäß,
das bedarf sehr, dass man es fülle.
Fülle du es, mehre mir den Glauben.
Alles, was ich habe, ist ja in dir
beschlossen. Darum bleibe ich bei dir,
dir muss ich nicht geben; von dir kann
ich nehmen – die Fülle.

Martin Luther

gebet

Entdecke das Geheimnis, dass du nie alleine bist:

Jesus geht alle Wege mit dir,
auch wenn du ihn nicht sehen kannst.

Entdecke das Geheimnis, wie sehr Jesus dich liebt:

Er schenkt sich dir in Brot und Wein.
Er will dein Herz mit Licht und Freude erfüllen
und dir die Augen öffnen,
wenn Angst und Sorgen deinen Blick trüben.

Jessica Bohn

SEGEN

Gott segne die Erde, auf der
wir jetzt stehen.

Gott segne den Weg, auf dem
wir jetzt gehen.

Gott segne das Ziel, für das wir
jetzt leben.

Segne uns auch, wenn wir
rasten.

Segne das, was unser Wille
sucht.

Segne das, was unsere Liebe
braucht.

Segne das, worauf unsere
Hoffnung ruht.

Segne unseren Blick und unsere
Begegnungen.

Nach einem altkeltischen Segensgebet

Bibelwort: **Johannes 21,1-14**

AUSGELEGT !

Jesus begegnet den Jüngern nach einer langen Nacht der Enttäuschungen. „Habt ihr nichts?“ „Nein.“ Da gibt es nichts schönzureden: Wir haben gemacht und getan, geplant und gehofft, uns die Nacht um die Ohren geschlagen, gemeinsam alles versucht ... Und es ist nichts dabei herausgekommen.

Das kennen wir Nicht-Fischer doch auch. Leere Boote, das sind leere Hände und leere Köpfe. Leere Kirchen und abgesagte Veranstaltungen. Wir teilen Frust und Müdigkeit der erfolglosen Fischer von Galiläa. Jesus macht nicht einfach – simsalabim! – die Boote voll. Er schickt die Jünger noch mal los. Sie sollen noch mal aufstehen – mit müden Knochen, noch mal alle Kräfte zusammennehmen, noch mal einen anderen Weg ausprobieren. Jetzt wird das Boot voll. Und dann beschenkt er seine Leute mit einem Festmahl, mit Gemeinschaft, mit Ostern. Ostern ist nicht einfach das Wegzaubern aller Lasten, die Garantie auf Erfolg und Glück. Sondern die Gewissheit, dass einer unsere Mühen sieht, die Kräfte weckt und am Ende belohnt. Ostern ist der Morgen nach der endlosen Nacht, das Festmahl, wo Hunger drohte, der Tote bei den Lebenden.

Christina Brunner

Foto: Michael Tillmann



**Werft die Netze nochmals aus
links und rechts
in und außerhalb der Kirche
Werft sie nochmals aus
Aber, Herr, unsere Netze sind zerrissen
zerschlissen in 2.000 Jahren
die müssen wir doch erst flicken
Nehmt meine Netze
und werft sie aus
heute noch**

HB

Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit/St. Nikolaus, Steinweg 28a, 93059 Regensburg

Tel.: 0941/84151

Kath. Pfarramt St. Magn, Andreasstr. 13, 93059 Regensburg

Tel.: 0941/84591

Homepage: www.pg-dank.de